

liert ist, nicht vor 1558 entstanden sein kann, da dem Bruder Karls V. der Kaisertitel erst nach dessen Rücktritt (nicht nach dessen Tod) und der Kurwahl am 14. 3. 1558 zustand. Bei der Inschrift muß es heißen: »... HAEC ERAT EI (wohl EI oder, mit us-Kürzel, EIVS) EFFIGIES.« nicht aber »... FI (FIDELIS) EFFIGIES.«

d) Zum Arzt-Porträt von 1561 (Besitz unbekannt, Abb. 60, Kat. 77, S. 251, Text S. 86). Nicht gerechtfertigt erscheint es mir, auch wenn nur ein Schwarz-Weiß-Foto vorliegt, das Arztporträt von 1561 abzuschreiben. Es ist monogrammiert, datiert und mit einer lateinischen Inschrift versehen; die Schriftzüge sind etwas rasch und sorglos, aber sicher ausgeschrieben. Gewiß gehört das Bild zu den weniger ausdrucksstarken Werken, sein Aufbau ist schlicht und die Malweise etwas routinehaft. Aber dies macht sich auch in anderen Gemälden der Zeit bemerkbar, so in der kleinen Szene mit Christus als Kinderfreund von 1561 (Freising, Diözesanmuseum). Die nachlassende Sorgfalt kündigt sich bereits im Porträt des Dr. Johann von Schwabach von 1559 an (Wien, Akademie, Abb. 56, Kat. 36, S. 230, Text S. 83f.). Die ins Bild gezwängte Inschrift scheint dem Auftraggeber so wichtig gewesen zu sein, daß sie eng neben dem Gesicht wie eine »Sprechblase« angebracht werden mußte, denn der Dargestellte redet nämlich selbst: »So wies ich, Doktor der Medizin, die Augen und so das Gesicht her, wie dieses von Künstlers Hand gemalte Bildnis zeigt, MK D im Alter von 60 Jahren.« In einem Punkt irrt der Übersetzer; übersehen wird, daß »ferebam« (»ferre« = hier »offen zeigen«) im Imperfekt steht, während »monstrat« Präsens ist: Die Züge des Dargestellten vergehen, die im Bild festgehaltenen aber bleiben auf Dauer präsent. Für den Maler war der Auftrag offenbar weniger von Interesse. Man sollte dieses trotzdem »kernige« (Löchers Charakterisierung für Mielichs Kunst, S. 36) Werk im Œuvre des Münchners belassen.

e) Abschreibung des Schweinfurter Frauenporträts (Slg. Georg Schäfer, Schweinfurt, ausgestellt Veste Coburg, Abb. 39, Kat. 27, S. 222, Text S. 64): Daß Privatsammlungen an Namen von bedeutenden Malern für ihre Werke festhalten, ist nicht weiter verwunder-

lich. Daß aber Löcher (S. 64) an der Autorschaft Mielichs für das trockene Porträt einer jungen Dame aus vornehmerm Bürgerhaus festhält, ist nicht nachzuvollziehen. Die Malerei ist flach und die Zeichnung derart schematisiert, daß die kleine Tafel, wenn man sie überhaupt in den Umkreis von Mielich einordnen will, als Werkstattarbeit zu bewerten ist. Pappelholz ist als Bildträger für Mielich ungewöhnlich. Der Vergleich mit dem Bildnis einer 24jährigen Mutter im Bayer. Nationalmuseum kann sich nur auf die zeitübliche Kleidung und die Zopffrisur beziehen. Die Datierung in die Mitte der 50er Jahre leuchtet ein.

f) Zum Ehepaar-Porträt mit Landschaftsausblick von 1540 (Abb. 2 und 3; Toledo/Ohio, Abb. 8, 10 und 9 und 11; Kat. 7 und 8, S. 208f., Text S. 41-43). Den Gedanken, hier sei ein evangelischer Prediger mit seiner Frau dargestellt, sollte man nicht verwerfen. Die Kleidung des Mannes entspricht der seit Luther üblichen Professorentracht der Reformatorenbildnisse. Das Buch mag das »Neue Testament. Deutsch« sein. Die Szene der Marter des hl. Stephanus vor der Stadt im Hintergrund hat nicht notwendig mit Heiligenverehrung zu tun, sondern gibt möglicherweise einen Hinweis auf das Blutzugentum früher Protestanten auch in Bayern (s. Claus Roepke, *Die Protestanten in Bayern*, 1972). Für Luther ist der neutestamentliche Erzmartyrer Stephanus ein Glaubensvorbild (u. a. *Tischreden*). Die viertürmige Kathedrale hinter der Steingusszene erscheint eine Architekturvision in der Nachfolge Altdorfers. Dem Bautypus nach ist sie alt gedacht, doch dekoriert im modernen Renaissancestil. In der Aufsockelung und dem zentralisierten Chor kann man einen Nachklang an Hans Huebers Entwurf zur »Schönen Maria« in Regensburg erkennen, die, in vereinfachter Form gebaut, als Neupfarrkirche 1542 zur ersten evangelischen Kirche der Stadt wurde. So könnte die im Frühlicht aufleuchtende Stadt das erhoffte »Neue Jerusalem« sein, zumal am äußersten rechten Rand die Grabeskirche zu sehen ist, wohl nach Erhard Reuwichs Holzschnitt in Breydenbachs *Pilgerfahrt nach Jerusalem* von 1486.

Jürgen Rapp

Bei der Redaktion eingegangene Neuerscheinungen

»... welche zuweilen Kunstwerth haben«. Hinterglasmalerei in Südbayern im 18. und 19. Jahrhundert. Ausst.-Kat. Schloßmuseum Murnau 2003. Bearb. Brigitte Salmen. Beitr. Brigitte Salmen, Berno Heymer, Simone Bretz, Hans-Jörg Ranz, Oliver Hahn, Christian Neelmeyer, Michael Mäder, Johann Koller, Ursula Baumer, Wolfgang Müller. Schloßmuseum Murnau 2003. 119 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 3-932276-15-9.

Westfalen und Italien. Festschrift für Karl Noehles. Hg. Udo Grote, Hans-Joachim Hubrich, Michael Reuter,

Axel Schollmeier. Petersberg, Michael Imhof Verlag 2002. 400 S., zahlr. teils farb. Abb. ISBN 3-935590-05-9.

Christiane Wiebel, Kristin Wiedau: *Das Kupferstichkabinett der Kunstsammlungen der Veste Coburg*. Ein Blick in die Sammlung. Hundert ausgewählte Werke. Hg. Kunstsammlungen der Veste Coburg 2003. 284 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 3-87472-082-9.

Hildegard Wiewelhove: *Tischbrunnen*. Forschungen zur europäischen Tafelkultur. Berlin, Deutscher Verlag

für Kunstwissenschaft 2002. 224 S., 216 s/w Abb., 8 Farbtaf. € 78,-. ISBN 3-87157-114-8.

Adriaan van der Willigen, Fred Meijer: *A Dictionary of Dutch and Flemish Still-life Painters Working in Oils, 1525-1725*. Leiden, Primavera Pers 2003. 232 S. € 41,-. ISBN 90-74310-85-0.

Norbert Wolf: *Deutsche Schnitzretabel des 14. Jahrhunderts*. Hg. Deutscher Verein für Kunstwissenschaft. (Denkmäler Deutscher Kunst). Berlin, Deutscher Verlag für Kunstwissenschaft 2002. 411 S., 236 teils farb. Abb. € 99,-. ISBN 3-87157-194-6.

Reinhard Zimmermann: *Die Kunsttheorie von Wassily Kandinsky*. Band I. Darstellung. Band II. Dokumentation. Berlin, Gebr. Mann Verlag 2002. Zs. ca. 1200 S. € 98,-. ISBN 3-7861-1988-0.

Zusammengetragen. Sammlung. Positionen. Hg. Christoph Bertsch, Silvia Höller. (Institut für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck, Ausst.-Kat. Nr. 17). Innsbruck 2003. 100 S., zahlr. meist farb. Abb.

Neue Medien

CD-ROM: *Kaisergelb und Schlangenhaut*. Die Entdeckungen des Keramikünstlers Gusso Reuss (1885-1962). Ausst.-Kat. auf CD-Rom, Stadtmuseum Fürstentfeldbruck 2003. € 12,-.

Disk.: *Jahresbibliographie zur Sepulkralkultur 2001* als PDF-Datei. Hg. Zentralinstitut für Sepulkralkultur 2002.

Aachener Kunstblätter. Band 62, 1998-2002. Hg. Museumsverein Aachen. Red. Dagmar Preisung. Köln, DuMont 2003. 360 S., zahlr. s/w Abb. ISBN 3-8321-5082-X.

Architektur und Städtebau im südlichen Ostseeraum zwischen 1936 und 1980. Publikation der Beiträge zur kunsthistorischen Tagung Greifswald 2001. Hg. Bernfried Lichtnau. Berlin, Lukas Verlag 2002. 448 S., 150 s/w Abb. € 36,-. ISBN 3-931836-74-6.

L'architecture religieuse et la sculpture baroque dans les Pays-Bas méridionaux et la Principauté de Liège 1600-1770. Hg. Paul Philippot, Denis Coeckelberghs, Pierre Loze, Dominique Vautier. Sprimont, Pierre Mardaga Éditeur 2003. 1168 S., 2000 s/w Abb. € 150,-. ISBN 2-87009-838-3.

Art and its Publics. Museum Studies at the Millennium. Hg. Andrew McClellan. Beitr. Andrew McClellan, Nick Prior, Danielle Rice, Alan Wallach, Stephen Bann, Anne Higonnet, Ivan Gaskell, Christa Clarke, Harriet F. Senie. Oxford, Blackwell Publishing 2003. 213 S., s/w Abb. £ 14,99. ISBN 0-631-23047-5.

Art and Thought. Hg. Dana Arnold, Margaret Iversen. Beitr. Thomas Puttfarken, Jay Bernstein, Michael Podro, Amelia Jones, Alex Potts, Jonathan Vickery, Griselda Pollock, Stephen Melville, Diarmuid Costello, Adrian Rifkin. Oxford, Blackwell Publishing 2003. 224 S., s/w Abb. £ 14,99. ISBN 0-631-22715-6.

Victoria Bell. Space Engines. Ausst.-Kat. Flottmann-Hallen Herne 2003. Beitr. Manfred Schneckenburger. Eigenverlag, Herne 2003. 19 S., zahlr. s/w Abb. € 10,-. ISBN 3-934940-10-2.

Die bemalten Orgelflügel in Europa. Übersehene Kunstschatze aus der Vergangenheit. Hg. Stichting Organa Historica. Rotterdam, Stichting Organa Historica 2001. 720 S., 850 meist farb. Abb. € 134,98. ISBN 90-804439-2-1.

Rudolf Berliner (1886-1967). »The Freedom of Medieval Art« und andere Studien zum christlichen Bild. Hg. Robert Suckale. Berlin, Lukas Verlag 2003. 293 S., 143 s/w Abb. € 29,80. ISBN 3-931836-71-1.

Bigaku. (Aesthetics). Beitr. Nishimura Kiyokazu, Kitano Masahiro, Matsubara Tomoo, Ogura Yasuyuki, Kobayashi Mika, Hattori Tomoyuki. Vol. 53. No. 4/2003. Tokyo, The Japanese Society for Aesthetics 2003. 96 S. ISSN 0520-0962.

Daniela Bohde: *Haut, Fleisch und Farbe*. Körperlichkeit und Materialität in den Gemälden Tizians. Emsdetten/Berlin, Edition Imorde 2002. 547 S., 86 s/w Abb. € 39,-. ISBN 3-9805644-9-5.

Stephan Brakensiek: *Vom »Theatrum mundi« zum »Cabinet des Estampes«*. Das Sammeln von Druckgraphik in Deutschland 1565-1821. (Studien zur Kunstgeschichte, Band 150). Hildesheim, Georg Olms Verlag 2003. 634 S., 58 s/w Abb. € 88,-. ISBN 3-487-11850-5.

Sigrid Brandt: *Geschichte der Denkmalpflege in der SBZ/DDR*. Dargestellt an Beispielen aus dem sächsischen Raum 1945-1961. Berlin, Lukas Verlag 2003. 368 S., 88 s/w Abb. € 36,-. ISBN 3-931836-83-5.

Horst Bredekamp: *Thomas Hobbes. Der Leviathan*. Das Urbild des modernen Staates und seine Gegenbilder. 1651-2001. 2., stark veränderte Aufl. Berlin, Akademie Verlag 2003. 203 S., 102 s/w Abb. € 39,80. ISBN 3-05-003758-X.

Anette Brunner: *Renaissancen*. Antikenrezeption in der Angewandten Kunst des 15. bis 19. Jahrhunderts. Ausst.-Kat. Kestner-Museum Hannover 2003. Beitr. Rosemarie Drenkhahn, Anne Viola Siebert, Wolfgang Schepers. Hannover, Kestner-Museum 2003. 75 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 3-924029-35-0.

Bartholomäus Bruyn. Die Sammlung im Städt. Museum Wesel. Bearb. Annetkatrein Löw. (Bestandskataloge des Städt. Museums Wesel, IV). Wesel, Städt. Museum 2002. 240 S., 81 s/w Abb., 24 Farbbabb. ISBN 3-924380-65-1.

Chemnitz. Die Stadt. Hg. Ingrid Mössinger, Bernd Lange. Beitr. Michael Hierholzer, Timm Rautert, Roland Enke. Leipzig, Edition Leipzig 2003. 136 S., 130 Farbfotos. € 15,-. ISBN 3-361-00518-3.

Max Penson. Hg. Wave Collection PBK. Text. Inka Graeve. Ca. 65 S., zahlr. s/w Abb.